

# Praxisbeispiel: Der Gemeinschaftswindpark

---

Energiegenossenschaft und Energiedienstleister gehen einen gemeinsamen Weg



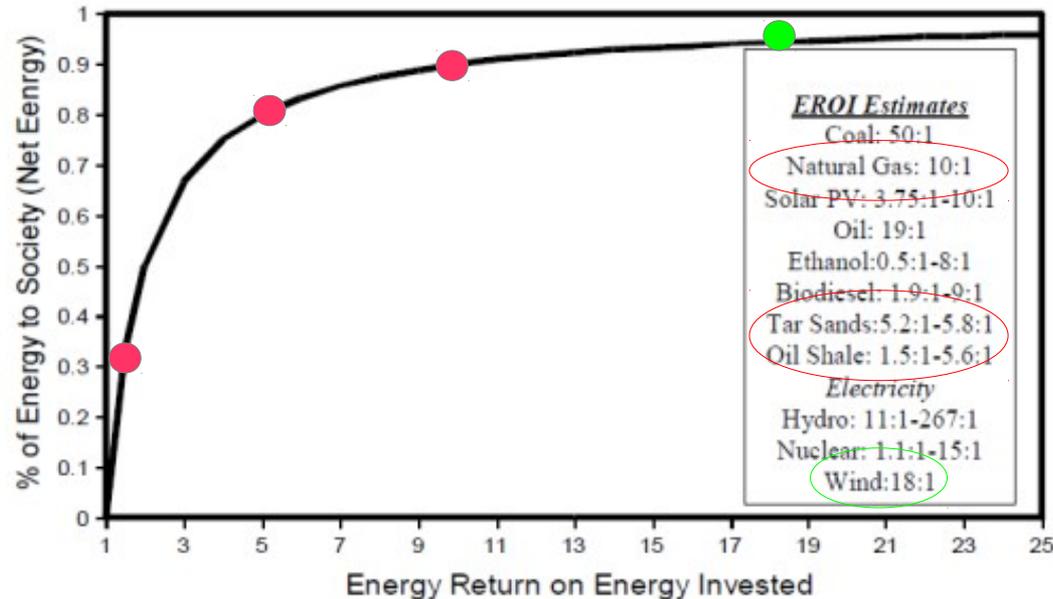
# Agenda

- Warum Windenergie?
- Das Projekt “Gemeinschaftswindpark Breydin”
- Wichtige Meilensteine
- Das Beteiligungsmodell
- Die Akteure
- Die Vision
- Die Rahmenbedingungen



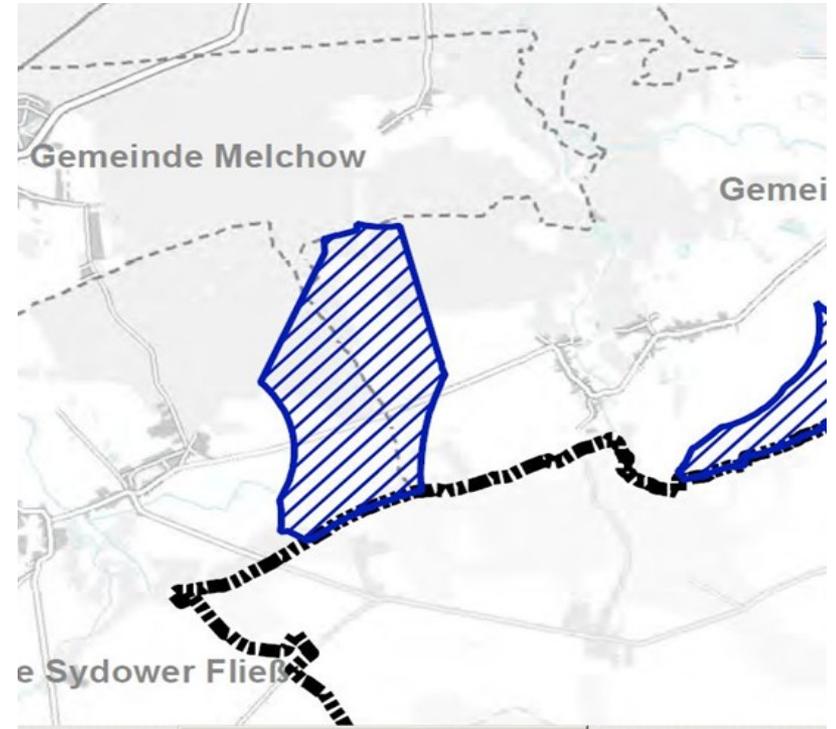
# Warum Windenergie?

- Windenergie ist die beste Option (ERoEI) für die Zukunft.
- Windenergie ist regional und erneuerbar.
- Windenergie schützt das Klima.
- Windenergie schafft Wertschöpfung und Arbeitsplätze.



# Das Projekt: „Gemeinschaftswindpark Breydin“

- Flächengröße ca. 200 ha
- Lage im LSG Barnimer Heide
- Vorprägung durch HS-Leitungen
- bis zu 15 Windkraftanlagen geplant
  - Multimegawattklasse
  - 143 m Nabenhöhe
  - 114 m Rotordurchmesser
  - über 100.000 MWh/a
  - Für ca. 27.500 Haushalte
  - CO2 Verdrängung ca.39.400 t



# Das Projekt: Wichtige Meilensteine

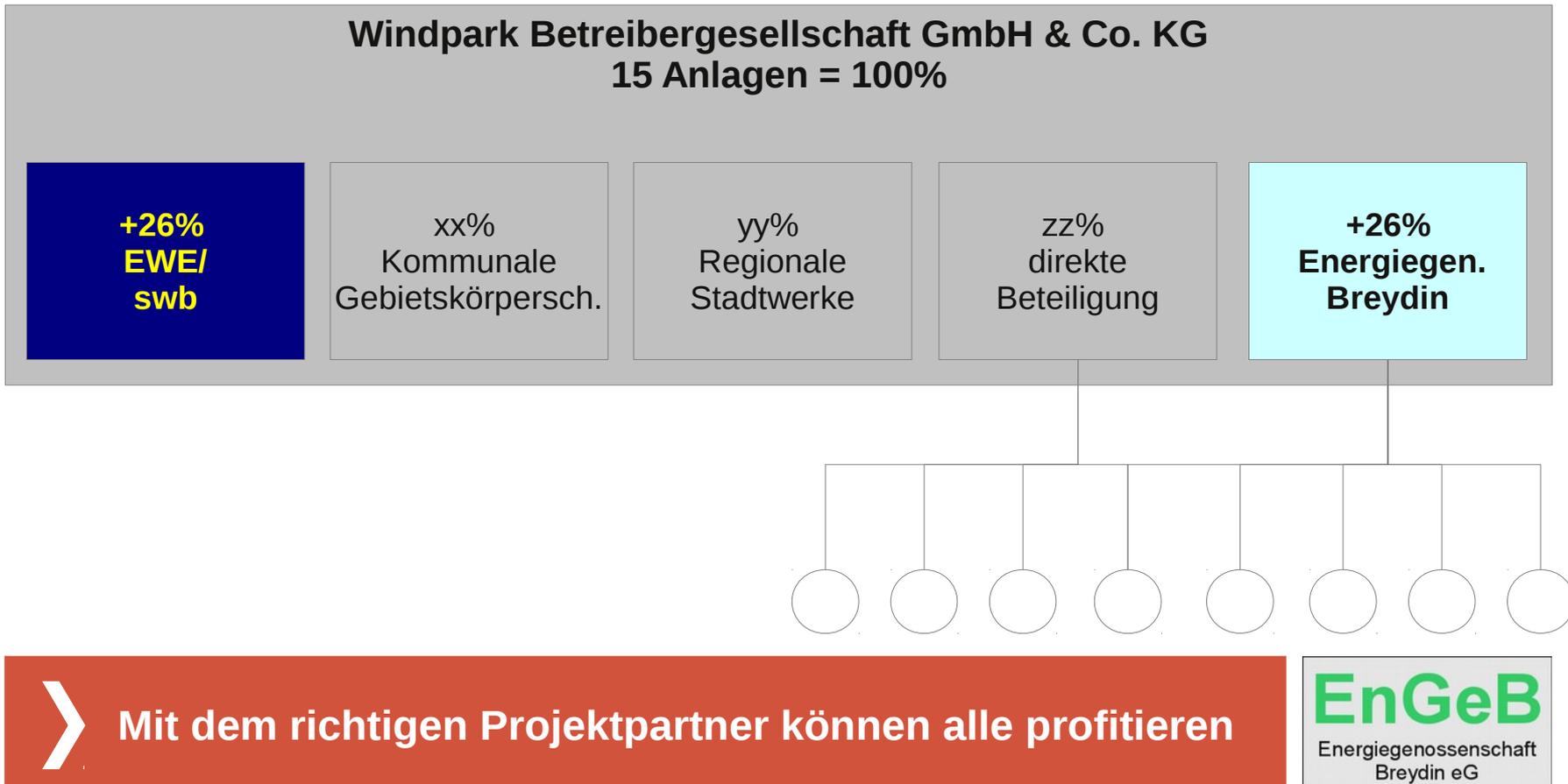
- Findung der Protagonisten im Januar 2011
- Projektentwicklung – Ausschreibung im September 2011
- Abschluss des Ausschreibungsverfahrens im Januar 2012
- Gründungsversammlung der Energiegenossenschaft Breydin im Mai 2012
- Beitrittsbeschluss der Kommune im Juni 2012
- Abschluss der Verbandsprüfung im Dezember 2012
- Kooperationsvertrag mit EWE im Mai 2013
- Start der Bauleitplanung 3./4. Quartal 2013
- Abschluss der Regionalplanung Mitte 2014



**Ziel ist es, den Windpark 2015 in Betrieb zu nehmen**

**EnGeB**  
Energiegenossenschaft  
Breydin eG

# Das Modell: Ein mögliches Beteiligungsmodell



## Die Akteure:

### Warum eine Partnerschaft mit EWE?

- Es gab 18 Ausschreibungsteilnehmer für das Projekt.
- EWE hatte das beste Modell zur Beteiligung von Bürgern, Landwirten, Kommunen und weiterer Interessenten.
- Die Vorleistungen für Planung, Erschließung, Bau und Kompensation werden übernommen.
- Als EVU verfügt EWE über weitergehende Kompetenzen.
- Neben EWE nahm kein weiteres EVU an der Ausschreibung teil.
- EWE ist Vordenker für erneuerbare Energien und verfügt über große Expertise im ländlichen Raum.



**Der Entscheidungsprozess war transparent und demokratisch.**



# Die Vision: Mit Rückenwind ins morgen

Aufstellen von “Windmühlen” reicht nicht!

Innovative Ansätze sind gefragt:

- Speicherung von Windenergie
  - Power-to-Gas (Werlte)
  - eGas als Kraftstoff (Eberswalde)
  - mobile Speicher (Oldenburg)
- Intelligente Netze, Virtuelle Kraftwerke
- Integration mit anderen Energieformen
- Kombination von Wind, PV und Biogas in einem Kraftwerk



**Windenergie ist eine zentrale Säule der zukünftigen  
Energieversorgung.**

**EnGeB**

Energiegenossenschaft  
Breydin eG

# Die Rahmenbedingungen: Energiegenossenschaft Breydin und EWE

- Akzeptanz ist ein zentrales Element der Energiestrategie 2030 des Landes Brandenburg.
- Akzeptanz entsteht durch Beteiligung und Beteiligung bedeutet Kooperation.
- Kooperation setzt Bereitschaft voraus und muss organisiert werden.
- Nur Wollen reicht nicht, auch die Rahmenbedingungen müssen stimmen.
- Mit der Gründung der Energiegenossenschaft und der Zusammenarbeit mit EWE ist die Basis für einen erfolgreichen Gemeinschaftswindpark entstanden.



**Jetzt müssen die richtigen politischen Entscheidungen getroffen werden.**



# Vielen Dank!

Holger Lampe, [agrargenossenschaft.trampe.eg@hotmail.de](mailto:agrargenossenschaft.trampe.eg@hotmail.de)  
Frank Löprick, [frank.loeprick@t-online.de](mailto:frank.loeprick@t-online.de)

